Tharandter Tageblatt

Gegründet 1850 — Anzeiger für Tharandt — 86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Wilsdr. Tageblatt", Ausgabe C, mit Tharandter Tageblatt verbunden mit Wilsdruffer Nachrichten beträgt pol. monatl. Mk. 2.— einschl. 30 Pfg. Trägerlohn, durch die Post ohne Zustellgebühr monatl. Mk. 2.— einschl. 30 Pfg. Postgeb. in der Geschäftsstelle abgeholt monatl. Mk. 1.70; Einzelnummer 10 Pfg., Sonnabend-Sonntag-Nr. 15 Pfg.; Druck und Verlag: Clemens Landgraf Nachf. (H. Stolle (Stolle-Verlag), Freital, Hauptschriftleiter: Herm. Schlott, Freital; verantwortlich für Lokales aus Tharandt und Wilsdruff und für Anzeigen aus Tharandt: Max Nastvogel in Tharandt; f. Anzeigen aus Wilsdruff und Umgeg.: Paul Lauten, Wilsdruff; für den übrig. Textteil: Hermann Schlott, Freital; für Bilder: Wilh. Stolle, Freital. — D.A. XI. 1936: 1888

Geschäftsst. u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Tharandt 312

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresdner Str. 62 u. Sachsdorf. Weg 256 c. Ruf 445

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Der Anzeigenpreis beträgt für die sechsmal gesp. Millimeterzeile (44 mm breit) oder deren Raum 7 Pfg.; die viermal gesp. Millimeterzeile im Textteil od. deren Raum 20 Pfg. Zurzeit ist die Preisliste Nr. 4 gültig. — Für Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, ebenso für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgegeben werden, wird keine Gewähr übernommen. — Für Fälle höherer Gewalt, Betriebsstörung usw. besteht kein Anspruch auf Lieferung bzw. Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung des Bezugeldes. — Nachlaßanspruch erlischt bei Konkurs oder Zwangsvergleich des Auftraggebers. — Erfüllungsorte: Für „Tharandter Tageblatt" Tharandt, für „Wilsdruffer Nachrichten" Wilsdruff in Sachsen. –

Nr. 304/1936 — Donnerstag, den 31. Dezember / Freitag, den 1. Januar — 1937

Wilsdruff

Winterhilfswerk

Sonnabend und Sonntag, den 2. und 3. Januar: Reichsstraßensammlung, Verkauf der Rose aus Eisenkunstputz.

Allen Amtswaltern und Helfern der NSV. und des WHW. für die treue Mitarbeit im verflossenen Jahre sowie allen Spendern herzlichen Dank. Allen, auch unseren Betreuten, ein frohes, gesundes neues Jahr.

*

Wilsdruff. Die Polizeistunde wird für heute Silvester aufgehoben und für morgen Neujahr bis 2 Uhr nachts ausgedehnt.

Wilsdruff. Ihre silberne Hochzeit feiern heute der Tischler Robert Lehmann und seine Ehefrau. Glück und Gesundheit auf dem Wege zur „Goldenen"!

Wilsdruff. Reichswinterhilfslotterie 1936/37. Die Stadtbank Wilsdruff teilt mit: Am 30. d. M. begann der Verkauf von Losbriefen der diesjährigen Reichswinterhilfs-Straßenlotterie der NSDAP. Die Abwicklung ist genau dieselbe wie bei der vorjährigen Straßenlotterie. Die Girokassen sind auch diesmal wieder ermächtigt, Gewinnlose einzulösen. Die kleinen Gewinne bis zu 5 RM. werden in der Regel von den Straßenlosverkäufern sofort an die Gewinner ausbezahlt. Gewinne über 500 RM. dürfen nur nach vorheriger telephonischer Rückfrage bei den hierfür zuständigen Stellen eingelöst werden.

Wilsdruff. In den wohlverdienten Ruhestand tritt mit Ablauf des Jahres nach einer 40jährigen arbeitsreichen Tätigkeit der hiesige Tierarzt Max Zieschank. In dieser langen Zeit hat er allseitige Anerkennung bei den Tierhaltern im Bezirk gefunden, die seine Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Seine Praxis übernimmt der Tierarzt Dr. Hans Schmaler, der hier kein Unbekannter mehr ist und der nächsten Mittwoch im Landwirtschaftlichen Verein Wilsdruff einen Vortrag im „Weißen Adler" hält.

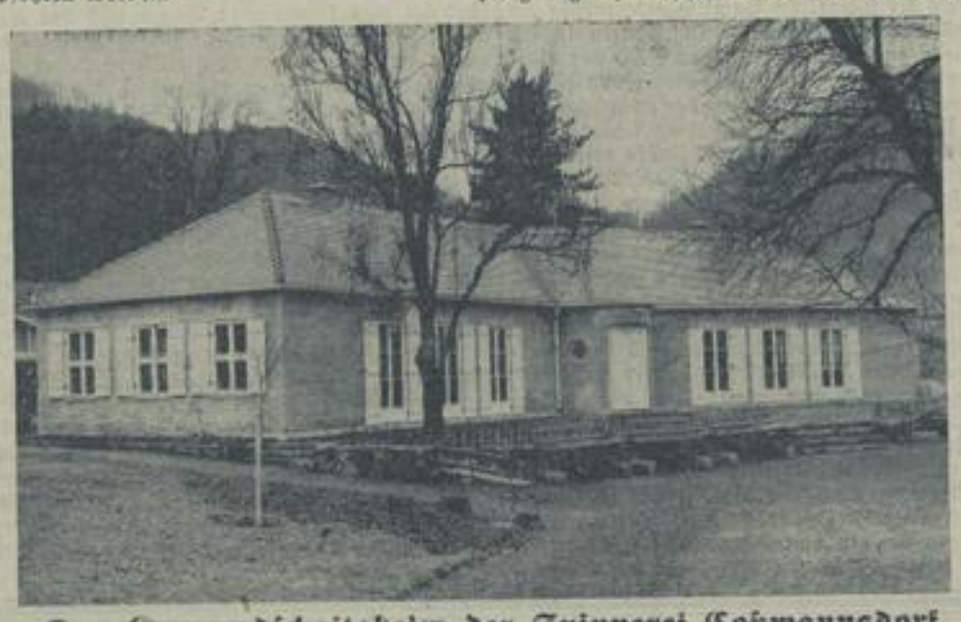
Wilsdruff. 48. Rassegeflügel-Ausstellung. Als besonderes Ereignis gilt die 48. Rassegeflügel-Ausstellung am 3. und 4. Januar im Hotel „Goldener Löwe", die erneut Zeugnis ablegen soll von ernstem Streben und züchterischem Fleiß. Wenn trotz aller wirtschaftlichen Nöte, die vielfach in Züchterkreisen zu spüren sind, wieder eine so stattliche Zahl von Tieren (weit über 500 Stück) herangebracht werden konnten, so spricht das sowohl für die Rührigkeit des Vorsitzenden, wie seiner im gleichen Sinne arbeitenden freiwilligen Helfer. Der Verein erfreut sich der Unterstützung der Brudervereine Spechtshausen, Dresden, Weinböhla, Meißen, Nossen, Siebenlehn, so daß eine mannigfaltige und sehenswerte Ausstellung zustande kam. Prachtvolle Tiere der verschiedensten Rassen in Hühnern, Tauben, Wassergeflügel, Zwergen, Ziergeflügel mit ihrem mannigfaltigen Farbenreichtum, darunter Spitzentiere der letzten 3. Sachsenschau (Landesrassegeflügelschau Dresden) werden den Besucher erfreuen. Man wird erstaunt sein, was alles auf dem Gebiete der Hühner- und Taubenzucht geleistet wird. Auch ist dieses Mal wieder mit der Ausstellung eine Lotterie verbunden, wo man für wenig Geld erstklassige Ausstellungstiere gewinnen kann. In dem guten Gelingen ihres Vorhabens mögen sie alle verdienten Lohn und Anerkennung finden. Der Besuch der Ausstellung kann jedem nur empfohlen werden.

w. **Grumbach. Entschuldung.** Auf Antrag der Bäuerin Hulda Elsa Schneider geb. Borsdorf und des Kreisbauernführers, wurde für diese das Entschuldungsverfahren eröffnet. Die Aufgaben der Entschuldungsstelle nimmt das Entschuldungsamt Meißen wahr. Die Gläubiger werden aufgefordert, bis zum 20. Januar ihre Ansprüche unter Angabe von Grund und Zeit ihrer Entstehung beim Entschuldungsamt anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden einzureichen.

w. **Obergruna. Zum komm. Ortsbauernführer** wurde der Bauer Kurt Peuckert bestimmt.

w. **Meißen. Die Vereinsführer der Schießsport treibenden Vereine kamen zusammen.** 520 Schießsport treibende Vereine mit 14 500 Mitgliedern umfaßt der Kreis 7 im Gau V des Reichsbundes für Leibesübungen. Die im Amtshauptmannschaftsgebiet Meißen zusammengefaßten 17 Schützengesellschaften, 13 Kleinkaliber- und 3 Luftbüchsenvereine hatten ihre Vereinsleiter nach dem „Kaisergarten" zur Kreisversammlung entsandt, die unter der Leitung von Kreisschützenführer Pg. Seydel-Dresden stand. Nach begrüßenden Worten kamen zehn Punkte zur Erledigung, die durchweg organisatorischen Charakter trugen. Eingehend behandelte man die Vereinsstatistik und die Ueberbrückungsbeiträge, die Satzung des Deutschen Schützenbundes, die neuen Mitgliedsbeiträge und Versicherungen, die Schießanleitung und Wettkampfbestimmungen, die Schützenkleidung und nahm Kenntnis von der Kreiseinteilung und Stellenbesetzung, von den Schießauszeichnungen und Verbandsabzeichen. Besonderen Wert legte der Kreisführer auf die Einhaltung des Dienstweges beim Schriftverkehr.

w. **Meißen. Ernennung.** Als Leiter der Fachschaft der Eierverteiler bei der Kreisbauernschaft Meißen wurde der bisherige Stellvertreter R. Raschke-Nossen ernannt. Der bisherige Leiter Paul Wagner-Meißen wurde seines Amtes entbunden.



Das Kameradschaftsheim der Spinnerei Coßmannsdorf
das nach Entwürfen des Architekten Lehrecke-Dresden im Park des Verwaltungsgebäudes gebaut und unlängst eingeweiht wurde.

*

Tharandt

t. **Tharandt. Treue Mieter.** Am 1. Januar vollenden sich 25 Jahre, daß Reichsbahnbeamter Paul Freudenberg und Gattin im Grundstück von H. Henschel ihre Wohnung inne haben. Gewiß ein Zeichen guten Einvernehmens zwischen Vermieter und Mieter.

t. **Tharandt. „Herbstmanöver."** Fröhliches Soldatenleben und selbstverständlich auch Soldatenliebe mit Hindernissen ist in den Albert-Salon-Lichtspielen mit dem nach einer Novelle gedrehten entzückenden Film „Herbstmanöver" eingekehrt. Es ist leichte Kost, amüsant, unterhaltend. Leo Slezak, ein musikliebender, immer zu Gesang aufgelegter Gutsbesitzer, der mit seiner Nachbarin, einer etwas streitsüchtigen, trotzköpfigen Herrin eines anderen Gutes (Ida Wüst — und das genügt!) wegen eines Wassergrabens gerichtliche Entscheidung durchführen mußte. Daß nun auf der einen Seite der Streitenden ein schmucker Sohn, Oberleutnant von Randau (Hans Söhnker) und auf der anderen zwei heiratsfähige allerliebste Töchter Vilma (Susi Lanner) und Jutta (Herta Worell) stehen, zu denen sich Leutnant Ferry (Jupp Hussels) gesellt, gibt diesem Film eine große Dosis Frohsinn, Heiterkeit und Humor. Randaus Diener (Ewald Wenck) vervollständigt den Reigen der flott zusammenspielenden, singenden und musizierenden Künstler. Es geht ein frischer Zug durch den Film, der mit Lachen und Liebe sein Ende findet. Der Streit wird begraben, denn es marschieren keine weiteren Paragraphen vor Gericht auf, sondern die einquartierten Soldaten, Offiziere und

Der Küchenraum des Kameradschaftsheimes. Zur Ausgabe gelangen täglich etwa 200 Portionen, von denen 88 kostenlos im Rahmen des WHW. an bedürftige Volksgenossen verteilt werden.

Im sächsischen Bauernstil ist der schmucke Aufenthaltsraum gehalten.
Aufn. Pouva-Freital.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF